

465.

1379

Ulrich von Ebersberg<sup>1</sup> kauft von Peter Bregentzer um 18 Pfund Pfennig die Rechte der Kinder dessen Bruder Konrad am Hof zu Hege,<sup>2</sup> an Leuten und Gütern sowie an der Burg Wasserburg,<sup>3</sup> alles ehemals Besitz des Marquard<sup>4</sup> von Schellenberg zu Wasserburg («Märken von Schellenberg von Wasserburg»), der wegen Nichtbezahlung der Zinse in die Acht gefallen war.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 86 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider (i 1655) Bd. A-F S. 746 und Lit.n. 88 Bd. L-R S. 791. – Papierblatt 31,3 cm lang × 20,5 li. Rand etwa 5 cm frei. – Über die Hds. siehe n. 417.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 95. – Über die viel reichhaltigere urkundliche Überlieferung im Stiftsarchiv St. Gallen und im Kopialbuch der Herrschaft Wasserburg im Hauptstaatsarchiv München siehe Franz Perret im Liechtensteinischen Urkundenbuch I/2 n. 45 S. 167–172.

- 1 Ebersberg Gde. Neukirch osö. Tettngang BW.
- 2 Hege bei Wasserburg.
- 3 Wasserburg am Bodensee.
- 4 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.

466.

1382 April 15.

Ulrich von Rychen<sup>1</sup> und Anna die Wolfsättlin seine Ehefrau verkaufen an die Frau Elsbeth<sup>2</sup> von Schellenberg («frow Elzbeten von Schellenberg») Hansen des Älteren<sup>3</sup> von Hohentann seligen Witwe um fünf Pfund und fünf Schilling Haller ihre Leibeigene Elsbeth Blänken Tochter, Hermann des Wurms von Rötenbach<sup>4</sup> eheliche Hausfrau mit Leib und Gut und allen Rechten zu Lebzeiten und nach ihrem Tod und was von ihr kommt und insbesondere das Gut, das ihr der genannte Vater gegeben hat. Es siegeln Ulrich von Rychen<sup>1</sup> und seine Gemahlin.

Original im Stadtarchiv Kempten. – Pergament 18,7 cm lang × 29,0, Plica 0,8 – 1,4 cm. – Einfache Initiale über zehn Zeilen. – An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. (Ulrich von Rychen) rund, 2,5 cm, schwarzgrau (hinten gelb) am Rand beschädigt, im rautenverzierten Siegelfeld Spitzovalschild stark nach re. geneigt, gehörntes Tier ? darüber undeutliche Helmzier bis zum Schriftband, Umschrift zerdrückt: VLRICI . DE . RYCH . . – 2. (Anna Wolfsäutlin) rund, 2,7 cm, schwarzgrau (hinten gelb) Spitzovalschild mit Wolf nach re., auf dem Rücken Sattel, Umschrift: + S . ANNE . DCI . VLRICI D – Rückseite: «1382 hoffbrief vmb ain leibaigen frawen» (16. Jahrh.); «Vmb Elisabeth Blannngen tochter» (16. Jahrh.); «48» (16. Jahrh.).

- 1 Reichen bei Tannau osö. Tett nang BW.
- 2 Elsbeth von Schellenberg, Tochter des Hans von Schellenberg-Kisslegg.
- 3 Hans von Hohentann (Gde. Muthmannshofen LK Kempten), Schwiegervater Heinrichs III. von Schellenberg-Lautrach.
- 4 Röthenbach LK Lindau.

467.

Prag, 1379 Oktober 16.

König Wenzel<sup>1</sup> gibt dem Grafen Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz<sup>2</sup> die Freiheit, das weder er noch seine Leute oder alle anderen Leute, die seine Grafschaft bewohnen oder die er noch gewinnen wird, vor das königliche Hofgericht, das Landgericht zu Rottweil<sup>3</sup> oder vor irgend ein anderes Landgericht oder Gericht gefordert werden können. Er gibt dem Grafen die Freiheit, in seinen Städten und Schlössern Geächtete aufzunehmen.

Wir Wenczlaw<sup>1</sup> von gotes gnadn Romischer kung zu allen zeiten merer des reichs vnd kung zu Behem bekennen vnd tun kunt offenlichen mit diesem brive allen den die yn sehen oder horent lesen das wir haben angesehen stette vnd nutze dienste die vns vnd dem Reiche der Edle Heinrich<sup>2</sup> Graffe zu Wer dem berg vnd von sante Ganss vnser vnd vnd Reichs lieber getrewer offte willielichen vnd nutzlichen getan hat vnd noch tun sol vnd mag in kumfftigen zeiten Vnd haben darvmb yn vnd seyne erben mit wolbedachtem mute rate vnser vnd des Reichs fursten vnd getrewen gefreyet vnd begnadet freyen vnd begnaden yn auch mit craffte ditz brives also das yn seyne erben noch seyne lüte noch auch alle ander lute die in seyner Graveschafft vnd herschafft wonhafftig vnd gesessen seyn sie seyn seyne Diener oder nicht